

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 28 (2013)
Heft: 5

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

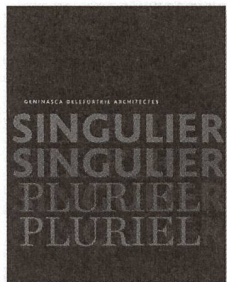
publikationen

Monographien

Alberto Alessi (Hrsg.)
Singulier Pluriel
Geninasca Delefortrie
Architectes

Gollion, Infolio éditions,
2011. 336 pages, illustrations
en couleurs et noir-
et-blanc. CHF 59.–.
ISBN 978-2-88474-454-6

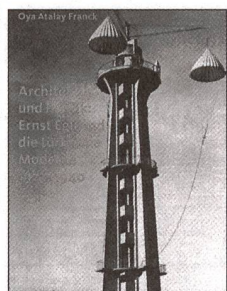
Cette monographie entend dépasser la simple présentation des réalisations d'un cabinet d'architectes et contribuer à une réflexion sur l'architecture et ses responsabilités. Pour ce faire, il convient de prendre des exemples concrets, comme ceux que nous offre l'atelier GD: des architectures pensées comme objet utile et nécessaire en soi mais dont les résultats sont indissociablement liés à une situation, un cas, une occasion à saisir.



Oya Atalay Franck
**Architektur und Politik:
Ernst Egli und die türki-
sche Moderne 1927–1940**

Zürich, gta, 2012. 264
Seiten mit Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 58.–.
ISBN 978-3-85676-255-1

Anders als in Westeuropa und in Nordamerika, wo die Moderne das Ergebnis eines sich über viele Jahrhunderte erstreckenden Evolutionsprozesses war, kam ihr in der Türkei der Charakter eines nationalen Projekts zu. Dieses Projekt war in sich widersprüchlich, denn die junge Republik verfolgte zwei schwer zu vereinbarende Ziele: die Türkei dem Westen anzugleichen und sie zugleich von ihm zu differenzieren. In der vorliegenden Untersuchung werden Aspekte dieses Vorhabens am Beispiel des schweizerisch-österreichischen Architekten Ernst Arnold Egli analysiert.

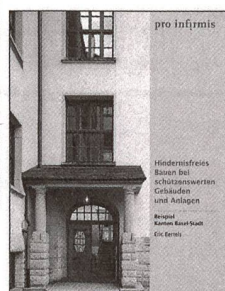


Viele seiner Bauten für Ankara standen in ihrer Entstehungszeit im urbanen Niemandsland. Es ist gerade dieses pionierhafte Vorgehen, das einen wesentlichen Teil der Faszination dieser Architektur ausmacht. Neben dem zeitgenössischen Abbildungsmaterial stützt sich die Untersuchung auf den Nachlass Ernst Eglis.

Eric Bertels
**Hindernisfreies Bauen
bei schützenswerten
Gebäuden und Anlagen**
Beispiel Kanton Basel-Stadt

Herausgegeben von Pro Infirmis Basel-Stadt. Basel, 2013. 60 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Online verfügbar unter www.proinfirmis.ch/uploads/media/BS_Schuetzenswerte_Bauten.pdf.

Die Erfahrung zeigt: Die hindernisfreie Anpassung von älteren und denkmalgeschützten Bauten ist alles andere als einfach. Von der Prüfung der Situation bis zur Fertigstellung ist oft ein langer Weg zurückzulegen. Hin und wieder scheitert ein solches Unterfangen auch an zu grossen Widerständen. Das muss nicht sein. Wenn klar ist, wie die Rechtslage ist, welche Rolle die verschiedenen Player einnehmen und welche Schwierigkeiten bei einer solchen Anpassung entstehen, können von Anfang an die besten Lösungen gefunden werden.



Die Broschüre fasst alle wichtigen Aspekte, die bei einer solchen Anpassung vorkommen, zusammen. Sie gibt auf alle baulichen oder rechtlichen Fragen eine Antwort. Zudem wird anhand von 10 Beispielen aus Basel verdeutlicht, dass selbst prächtige Altbauten oder historische Strassenzüge an die Bedürfnisse behinderter und betagter Menschen angepasst werden können.

Heidi Blöcher
**Die Mitren des hohen
Mittelalters**

Riggisberg, Abegg-Stiftung, 2012. 394 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 195.–.
ISBN 978-3-905014-51-8

Rund einhundert Mitren des 12. bis 14. Jahrhunderts haben sich in den kirchlichen Schatzkammern Europas sowie in öffentlichen Sammlungen und Museen weltweit erhalten. Als liturgische Kopfbedeckung stellte die Mitra ein wichtiges repräsentatives Zeichen der Amtswürde von Erzbischöfen, Bischöfen und Äbten dar. Mitren waren daher vielfach mit kostbaren Goldborten, gemusterten Seidengeweben und prächtigen Stickereien verziert. In späterer Zeit kamen noch Perlstickereien, gefasste Edelsteine und Goldschmiedearbeiten hinzu.

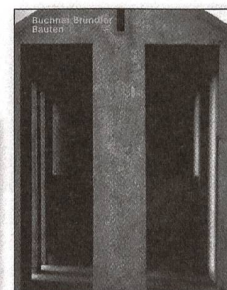


Die Studie stellt die historische Entwicklung und den erhaltenen Bestand der frühen mittelalterlichen Mitren sowie die charakteristischen Schmuckelemente der Mitren vor. Ihre künstlerische Ausstattung erlaubt es in vielen Fällen, sie aufgrund technologischer Übereinstimmungen einem bestimmten Produktionszentrum zuzuweisen.

Buchner Bründler Architekten
und Eidgenössische
Technische Hochschule
Zürich (Hrsg.)
Buchner Bründler Bauten

Zürich, gta, 2012. 338 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 89.–.
ISBN 978-3-85676-297-1

Mit Gebäuden wie dem Schweizer Pavillon für die World Expo 2010 in Shanghai oder dem Volta Zentrum Basel haben die Basler Architekten Buchner Bründler internationales Renommee erlangt. Die Monografie präsentiert ausgewählte Objekte des Büros wie die Basler Jugendherberge St. Alban oder den Pavillon im Architekturpark Jinhua, China.



Insgesamt 20 Bauten werden aus verschiedenen Blickwinkeln vorgestellt. Fotografien und Pläne sowie Beiträge von Nutzern, Kritikern, Architekten und weiteren Beteiligten im Gespräch mit Daniel Buchner und Andreas Bründler machen zahlreiche interessante Facetten der Gebäude nachvollziehbar und geben Einblick in die Arbeitsweise des Büros.

Bund Schweizer Architekten
BSA, Ortsgruppe Zürich
(Hrsg.)
Zürich 1980–2012

Dynamik einer
Stadtentwicklung
Zürich, gta, 2012. 72 Seiten
mit Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss.
CHF 28.–.
ISBN 978-3-85676-309-1

Zürich wächst. Infrastrukturprojekte wie die S-Bahn, die Nord- und Westumfahrung oder die Durchmesserlinie treiben die Ausbreitung der Stadt in die Agglomeration voran. In der Stadt selbst steigt – nach Jahrzehnten der Schrumpfung – die Einwohnerzahl wieder. Zugleich hat die Stadt in den letzten 30 Jahren ihren Charakter verändert. Der Dienstleistungs- und Finanzsektor hat gegenüber der industriellen und gewerblichen Produktion massiv an Bedeutung gewonnen.



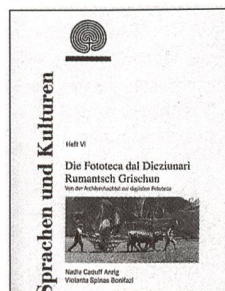
Das Augenmerk der Autoren gilt der Umwidmung ehemaliger Industrieareale zu gemischt genutzten Stadtteilen, der Zwischennutzung vieler Areale für die Kulturszene und das Nachtleben, der Nachverdichtung gartenstädtischer Quartiere der Nachkriegszeit, die aktuell an Brisanz gewinnt, oder den Herausforderungen einer notwendigen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Nadia Caduff Anrig und
Violanta Spinaz Bonifazi
**Die Fototeca dal Dicziunari
Rumantsch Grischun**
Von der Archivschachtel zur
digitalen Fototeca

*Sprachen und Kulturen, Heft
VI. Bern, Schweizerische
Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften, 2013.
80 Seiten mit zahlreichen Ab-
bildungen in Schwarz-Weiss.
Online verfügbar unter [www.sagw.ch/dms/sagw/schwer-
punkte/sprachen_und_kul-
turen/sk-publis/nwb-reihe/](http://www.sagw.ch/dms/sagw/schwer-
punkte/sprachen_und_kul-
turen/sk-publis/nwb-reihe/)
Publikation_Die_Fototeca.
ISBN 978-3-905870-36-7*

In der neusten Ausgabe der
Schwerpunktreihe «Sprachen
und Kulturen» wird die viel-
fältige und wertvolle Fotote-
ca dal Dicziunari Rumantsch
Grischun in Chur präsentiert.
Die zwei Betreuerinnen der
Sammlung erläutern, wie
die Fototeca entstanden ist,
aus welchen Fotosammlun-
gen und Zeichnungen sie
besteht, wie das Material
zum DRG gelangt ist und wie
es dort katalogisiert und der
Öffentlichkeit zugänglich
gemacht wird.

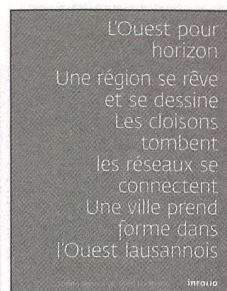


Eindrücklich belegen die Au-
torinnen die Wichtigkeit der
Illustration, der Fotografie,
aber auch der Zeichnung für
das DRG, welches von Beginn
weg als Lexikon der bünd-
nerromanischen Sprache und
Sachkultur konzipiert wurde
und bis heute Bilder einsetzt,
um komplexe Sachverhalte
klar erkennbar darzulegen.

Lorette Coen et Carole
Lambelet (éds.)
L'Ouest pour horizon
Une région se rêve et se
dessine. Les cloisons
tombent les réseaux se
connectent. Une ville
prend forme dans l'Ouest
lausannois

*Gollion, Infolio éditions,
2011. 288 pages, illustrations
en couleurs et noir-
et-blanc. CHF 58.-.
ISBN 978-2-88474-165-1*

Le Schéma directeur de
l'Ouest lausannois (SDOL) a
pour mission de penser et de
conduire la réorganisation
urbanistique de l'Ouest lau-
sannois. Ce territoire, avec
75 000 habitants, 50 000
emplois et deux campus uni-
versitaires, est devenu l'un
des pôles de l'essor régional.
Le SDOL s'emploie avec une
efficacité remarquée par les
spécialistes des mutations
urbaines, à gérer la forte
croissance démographique
et l'afflux de nouvelles en-
treprises, tout en améliorant
les équipements et la qualité



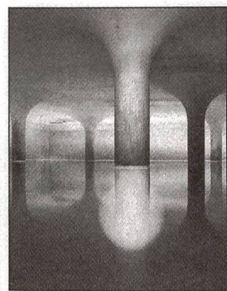
de la vie.

Cet ouvrage paraît à
l'occasion de la remise aux
neuf communes de l'Ouest
lausannois du Prix Wakker
2011 qui récompense leur
action commune de mise
en valeur de leur territoire,
d'organisation de leur dé-
veloppement et de création
d'une identité cohérente.

Walter Däpp
Bauart Booklets

*Zürich, gta, 2012. 8 Hefte
in Schuber, insgesamt 268
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
Deutsch und Französisch.
CHF 39.90.
ISBN 978-3-7272-1135-0*

Walter Däpp war Gastjourna-
list bei den Architekturbüros
Bauart, dabei sind die acht
jeweils zweisprachigen
«Bauart Booklets» zu den
Themen Synergie/Synergie,
Stadtleben/Vie citadine,
Bewegliche Räume/Espaces
mobiles, Qualität/Qualité,
Wohnen/Habiter, Werte/
Valeurs, Globalisierung/
Globalisation und Epilog/
Epilogue entstanden. Das
Resultat ist eine Schriften-
reihe über Grundsätzliches,
Hintergründiges, Erstaun-
liches, Bedenkenswertes,
Bedauerndes und im Zu-
sammenhang mit Architektur.

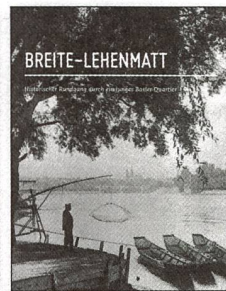


Bernard Degen und
Pascal Maeder (Hrsg.)
Breite-Lehenmatt

Historischer Rundgang durch
ein junges Basler Quartier

*Basel, Historisches Seminar
der Universität Basel, 2011.
107 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen und Plänen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 30.-.
ISBN 978-3-9523049-3-8*

Noch bis ins 19. Jahrhundert
war das Gebiet der Breite
und der Lehenmatten mit
Wasserläufen und Auwäldern,
aber auch mit Äckern
und Weiden durchzogen. Im
Zug der Industrialisierung
und nach der Flusskorrektur
der Birs kam es zur eigent-
lichen Quartiergründung. In
den Boomjahren zwischen
1890 und 1914 entstand ein
Stadtteil, der durch seine
Lage, Bauten, Vereine und
soziale Zusammensetzung
eine eigene Identität zu
gewinnen begann.

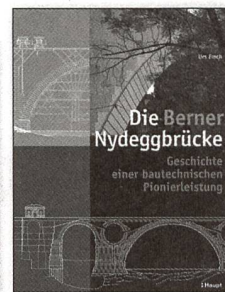


Zum 125-Jahr-Jubiläum des
Neutralen Quartiervereins
Breite-Lehenmatt haben
Studierende des Historischen
Seminars unter Leitung der
Historiker Bernard Degen und
Pascal Maeder mit weiteren
Autorinnen und Autoren die
Geschichte dieses wenig
bekannten Basler Stadtteils
erarbeitet. Nach einer
Freilichtausstellung im Spät-
sommer 2010 erscheint nun
ein Buch zur Geschichte der
Breite und Lehenmatten.

Urs Emch
Die Berner Nydeggbücke
Geschichte einer bautechni-
schen Pionierleistung

*Bern, Haupt, 2012. 200
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss.
CHF 48.-.
ISBN 978-3-258-07745-1*

Vor dem Baubeginn im Jahr
1840 tobte der Streit um den
Standort und die Form der
neuen Aarebrücke in Bern.
Die Bauarbeiten selber
verlaufen zäh. Die Aare
überschwemmt die Baugru-
ben, auf der Stadtseite fehlt
der Fels für die Fundation,
die Stützmauern reissen
ein und die Kosten laufen
davon. Vor allem dank dem
genialen Bauunternehmer
Karl Emanuel Müller werden
alle Hürden gemeistert und
die Nydeggbücke kann 1844
sogar vorzeitig eingeweiht
werden.



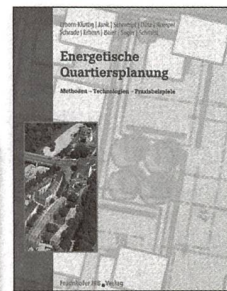
Das Buch erzählt die drama-
tische Geschichte einer bau-
technischen Pionierleistung,
vor dem Hintergrund der
politischen und gesellschaft-
lichen Umwälzungen in den
Jahren vor der Gründung des
schweizerischen Bundes-
staats.

Heike Erhorn-Kluttig,
Reinhard Jank,
Ludger Schrempf et al.

**Energetische
Quartiersplanung**
Methoden – Technologien –
Praxisbeispiele

*Stuttgart, Fraunhofer
IRB, 2011. 326 Seiten mit
Abbildungen und Plänen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 94.90.
ISBN 978-3-8167-8411-1*

Städtische Siedlungsräume
bieten viele Ansatzpunkte zur
Steigerung der Energieeffizi-
enz. Dieses Potenzial durch
intelligenten Einsatz und Ver-
netzung neuer Technologien
systematisch zu nutzen und
weiter auszubauen, ist das
Ziel der BMWi-Forschungs-
initiative EnEff:Stadt.



Die Publikation fasst
vorhandene Grundlagen
für kommunale Energie-
versorgungskonzepte, die
Technologien im Gebäudebe-
reich sowie unterschiedliche
Energieversorgungsarten
zusammen. Kennzahlen und
Bewertungskriterien sind
übersichtlich aufgelistet.
Unterstützung bekommt der
Planer mit der Erläuterung
von Siedlungstypologien,
Planungswerkzeugen und
Rahmenbedingungen wie
gesetzliche Anforderungen.
Dabei werden insbeson-
dere die Bestandteile der
EnEff:Stadt hervorgehoben.
Zusätzliche beispielhafte Pro-
jekte wurden aus nationalen
und internationalen Vorhaben
ausgewählt und beschrieben.

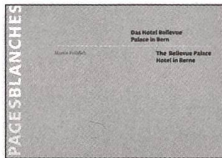
publikationen

Monographien

Martin Fröhlich
**Das Hotel Bellevue
Palace in Bern**
The Bellevue Palace
Hotel in Bern

Pages blanches. Bern, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 2013. 107 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. In Deutsch und Englisch. CHF 50.–. ISBN 978-3-03797-082-9

Das «Bellevue», wie das noble Fünfsternhotel Bellevue Palace an der Kochergasse in Bern liebevoll genannt wird, gehört ebenso zur Identität der Schweizer Bundesstadt wie etwa das Parlamentsgebäude, das Münster, der Zytgloggeturm oder der Bärengraben.



Seine Geschichte reicht zurück in die Mitte der 40er-Jahre des 19. Jahrhunderts zum berühmten Berner Gasthof «Goldener Falken», wo für die Gäste wohl alles noch etwas einfacher zu und her ging und die Zimmerschlüssel vermutlich hinter dem Ausschanktresen in der Gaststube aufgehängt waren. Zwischen 1911 und 1913 entstand der imposante Belle-Époque-Bau des Grand-hotels mit grosszügig dimensionierten Repräsentationsräumen und Salons im Erdgeschoss und einer Beletage mit den vornehmen Suiten und Zimmern.

Georg Giebeler et al.
Rénover le bâti
Maintenance, reconversion, extension

Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012. 277 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. EUR 90.50. ISBN 978-2-88074-930-9

Assainissement, entretien, modernisation, restauration, transformation, réhabilitation, la liste des interventions sur l'existant paraît infinie. Cet ouvrage les présente cependant dans leur totalité. Il définit les concepts, propose des solutions concrètes, et se pose comme un outil de planification précieux pour les architectes, les concepteurs et les ingénieurs afin de leur permettre de mener à bien leur projet de rénovation.

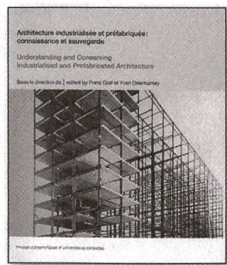


Ils y trouveront l'essentiel des techniques de réhabilitation, tant en matière de protection contre l'incendie, de réponse aux questions énergétiques ou de gestion des polluants, qu'en terme de choix et d'usage des matériaux intérieurs, ou des soins spécifiques à apporter aux monuments ou aux bâtiments historiques.

Franz Graf et
Yvan Delemontey (éds.)
**Architecture industrialisée
et préfabriquée: connais-
sance et sauvegarde**
Understanding and Con-
serving Industrialised and
Prefabricated Architecture

Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012. 435 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. EUR 46.45. ISBN 978-2-88074-960-6

Délaissé encore il y a peu, le thème de l'industrialisation du bâtiment au cours du 20^e siècle connaît depuis quelques années un engouement nouveau de la part des architectes et des historiens de l'architecture. Réalisé dans le cadre du projet d'Encyclopédie critique pour la restauration et la réutilisation de l'architecture du 20^e siècle, l'ouvrage explore les différentes facettes de cette aventure à travers les contributions d'une vingtaine de spécialistes internationaux.

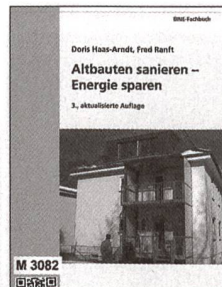


Il prend la mesure – à travers une série d'études de cas – des problématiques de sauvegarde que pose aujourd'hui l'architecture industrialisée et préfabriquée. En interrogeant les liens qui unissent patrimoine bâti récent et projet d'architecture contemporain, les auteurs montrent que l'intervention dans l'existant constitue le moment privilégié d'une refondation de la discipline architecturale.

Doris Haas-Arndt und
Fred Ranft
**Altbauten sanieren –
Energie sparen**

BINE-Fachbuch. Stuttgart, Fraunhofer IRB, 2011. 164 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. 3., aktualisierte Auflage. EUR 24.80. ISBN 978-3-8167-8361-9

Altbauten verbrauchen teure Energie. Investitionen in Wärmedämmung und eine bessere Haustechnik zahlen sich also bei der Energiebilanz und den Heizkosten aus. Mit abgestimmten Sanierungsmassnahmen lässt sich – bei gestiegenem Wohnkomfort – der Wärmebedarf von Altbauten um bis zu 70% reduzieren. Wie das geht, zeigt das vorliegende Fachbuch, das jetzt in aktualisierter Ausgabe erschienen ist.

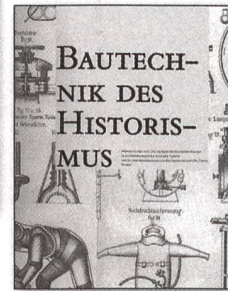


Weil Sanierungsmassnahmen eine Generation und mehr überdauern, hilft eine professionelle Planung, Fehler zu vermeiden und an alle wichtigen Details zu denken. Das Buch führt in die architektonischen, physikalischen und technischen Grundlagen der Sanierung ein. Schwerpunkte sind die Analyse von Schwachstellen, Massnahmen für die Gebäudehülle und die Gebäudetechnik sowie Erfahrungen aus realisierten Projekten.

Uta Hassler und
Christoph Rauhut
**Bautechnik des
Historismus**

München, Hirmer, 2012. 297 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 113.–. ISBN 978-3-7774-3861-0

Die Bauten des Historismus entstammen einer bewegten Zeit – alte Ideale wurden wieder aufgegriffen, zeitgleich entstanden neue Konstruktionsmethoden. Das Interesse der Architekten und Altertumsforscher, etwa an der Gotik, war nicht nur akademisch, man wollte wissen, wie das Ganze konstruiert und das Einzelne gedacht war. Dieses «rekonstruierte» Wissen wurde festgehalten und vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Bautechnik ergänzt und verbessert – erstmals suchte man nach einem systematischen Verständnis des Tragverhaltens und der Statik.



Der Band diskutiert die Zusammenhänge zwischen den Praktiken des Bauens und den (bau)technischen Theorien der Zeit in vier Leitthemen: die Bauten des Historismus, das Wissen über das Funktionieren, die technischen Möglichkeiten der Zeit und die Bautechnik auf der Baustelle.

Historischer Verein des
Kantons Schwyz (Hrsg.)
**Geschichte des
Kantons Schwyz**

Zürich, Chronos, 2012. 7 Bde. Insgesamt 2086 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 200.–. ISBN 978-3-0340-1118-1

Der Kanton Schwyz – ein geschichtlicher Zufall? In sechs Bänden und einem Materialienband geht ein Autorenteam dieser Frage nach. Die wechselvolle Geschichte des Gebietes zwischen Zürich- und Vierwaldstättersee und der dort lebenden Menschen wird erstmals umfassend von der Urgeschichte bis in unsere Zeit dargestellt.



Wie aus den versprengten Steinzeitsiedlungen der heutigen Kanton mit seinen Gemeinden und Bezirken entstand, zeigen 48 Autorinnen und Autoren in reich illustrierten Beiträgen. Im Auftrag des Historischen Vereins des Kantons Schwyz haben sie Informationen zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur ausgewertet. Dabei stehen Ereignisse genauso im Blickfeld wie Strukturen, die Sicht von aussen ist ebenso gefragt wie die Einbettung der Schwyzer Entwicklung in ein grösseres Ganzes.

Bestellen Sie die Bücher
direkt bei der NIKE:
www.nike-kultur.ch > Online Shop

Heinrich Holtzinger
**Die altchristliche
Architektur in systemati-
scher Darstellung**
Form, Einrichtung und
Ausschmückung der
altchristlichen Kirchen,
Baptisterien und
Sépulcralbauten

Darmstadt, Reprint Verlag
Leipzig / Primus Verlag
GmbH, 2012 / 1889. 288
Seiten mit Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 40.90.
ISBN 978-3-8262-3042-6

Heinrich Holtzinger stellte
den zahlreichen kunsthis-
torischen Betrachtungen
zur Architekturgeschichte
seine systematische
Betrachtung an die Seite.
Historisch grenzte er seinen
Forschungsgegenstand auf
den Zeitraum zwischen 300
und 800 n. Chr. ein. Noch
heute ist es faszinierend
zu lesen, wie es Holtzinger
gelingt, aus den Anforderun-
gen des Gottesdienstes die
Funktionen der Gebäudeteile
abzuleiten und daraus die
architektonische Gestalt der
Bauten selbst zu interpre-
tieren.



Überzeugend sind auch die
zahlreichen Abbildungen: Viel
mehr, als moderne Fotogra-
fien es könnten, vermitteln
die Architekturzeichnungen
und Risse das Wesen von
Struktur und Gestalt der
frühchristlichen Architektur.
Das macht Holtzingers Buch
zu einem Standardwerk
systematischer Architektur-
beschreibung.

Matthieu Honegger et
Claude Mordant
L'homme au bord de l'eau
Archéologie des zones
littorales du Néolithique
à la Protohistoire / actes
du 135^e Congrès national
des sociétés historiques
et scientifiques du CTHS
«Paysages», Neuchâtel, 6–11
avril 2010, Session de Pré- et
Protohistoire

Cahiers d'archéologie
romande 132, documents pré-
historiques 30. Lausanne et
Paris, Éditions du Comité des
travaux historiques et sci-
entifiques, 2012. 391 pages,
illustrations en noir-et-blanc.
CHF 55.–
ISBN 978-2-73550-784-9

Comme c'est le cas de nos
jours, les zones littorales ont
été intensément occupées
durant la préhistoire, que ce
soit au bord des lacs, des
marécages, des fleuves ou
de la mer. Notre perception
de ce phénomène a pourtant
longtemps été biaisée par
les installations lacustres et
palustres, qui ont polarisé
durant 150 ans l'attention
des archéologues.



Cet ouvrage élargit le
débat sur toutes les formes
d'installations littorales,
notamment celle des bords
des fleuves. En ressort une
image renouvelée où les
villages littoraux et autres
installations humaines sont
résitués dans un paysage
plus large.

Musée jurassien des arts,
Moutier (éd.)
**Musée jurassien des Arts,
Moutier, 1996–2011**

Moutier, Musée jurassien
des arts, 2012. 168 pages,
illustrations en couleurs et
noir-et-blanc. CHF 15.–.

15 ans d'existence du Musée
jurassien des Arts de Mou-
tier. En 1996, il s'ouvre en
effet sous sa forme actuelle:
des locaux composés par une
villa et une annexe contem-
poraine, une professionna-
lisation par la création d'un
poste de conservatrice.



15 ans richement illustrés et
99 expositions, commentées
et répertoriées. Une histoire
qui fait aussi la part belle
à la médiation – donnant la
voix à des enseignants et à
des élèves venus au Musée –
à la gestion de la collection
et à l'architecture. Tandis
que le comité actuel du Club
jurassien des Arts exprime à
plusieurs voix les raisons de
son engagement.

Österreichische Sektion
des IIC (Hrsg.)
**Kunst des 20. und 21.
Jahrhunderts und ihre
Erhaltung**
**Works of Art from 20th–21st
Century and Conservation**

Restauratorenblätter 30.
Klosterneuburg, Verlag
Stift Klosterneuburg, 2011.
230 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 32.–.
ISBN 978-3-902177-42-1

Die bildende Kunst und
Architektur des 20. und 21.
Jahrhunderts hat in den
letzten Jahrzehnten auch in
Österreich zunehmend an
Bedeutung im Kultur- und
Ausstellungsbetrieb aber
auch in der Denkmalpflege
gewonnen. In diametralem
Gegensatz zu dieser steigen-
den Nachfrage haben sich
die technische Solidität und
die tradierte Praxis der mate-
riellen Kunstproduktion stark
reduziert oder sie gingen
ganz verloren und wurden
durch ständiges Experimen-
tieren ersetzt.



Damit ergeben sich von der
Entstehung an – verglichen
mit der Herstellung von
Kunstwerken vor 1800 –
häufig ganz neue Umstände
für die physischen Zustände
der Werke und ihre künftige
Dauerhaftigkeit. Überdies
hat sich das Spektrum der
Kunstgattungen in viele
Richtungen ausgeweitet. All
das stellt Restauratorinnen
und Restauratoren vor neue
Aufgaben.

Bettina Richter (Hrsg.)
Magie der Dinge
The Magic of Things

Poster Collection 24. Zürich,
Lars Müller Publishers, 2012.
94 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 35.–.
ISBN 978-3-03778-258-3

Magie der Dinge zeigt
eine Werbestrategie, die
im Schweizer Sachplakat
in den 1940er-Jahren
ihren Höhepunkt erlebte:
banale Alltagsdinge – Butter,
Nähmaschine oder Schuhe
– verleiten als Objekte der
Begierde zum Kauf. Es waren
so bedeutende Gestalter
wie Niklaus Stoecklin,
Peter Birkhäuser oder Otto
Baumberger, die die Dinge in
ihren Plakaten mit sinnlicher
Präsenz und magischer Aura
aufluden, frei von weiterer
Kontextualisierung.



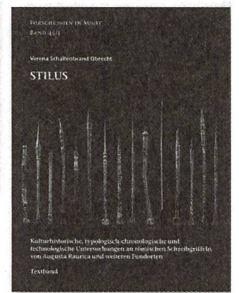
Im Lauf der Entwicklung zur
Konsumgesellschaft genügte
der alleinige Fokus auf das
Produkt und seinen Mar-
kennamen nicht mehr. Die
mit dem Objekt assoziierten
Lebensgefühle werden heute
in der Werbung aufwändig
inszeniert. Im Kulturplakat
feiert die magische Darstel-
lung von Dingen jedoch eine
gewisse Renaissance.

Verena Schaltenbrand
Obrecht
Stilus

Kulturhistorische, typolo-
gisch-chronologische und
technologische Untersuchen-
gen an römischen Schreib-
griffeln von Augusta Raurica
und weiteren Fundorten

Forschungen in Augst 45.
Augst, Augusta Raurica,
2012. 2 Bde. 332, respektive
794 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen und Plänen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 160.–
ISBN 978-3-7151-0045-6

Die vorliegende Arbeit
basiert auf der Untersuchung
von rund 3000 römischen
Schreibgriffeln, die aus
verschiedenen europäischen
Fundstellen stammen. Gegen
97% der Stili bestehen aus
Eisen, 2% aus Buntmetall
und 1% aus Bein. Häufig
sind Schreibgriffel die einzig
erhaltenen Belege, die die
Verwendung von Wachstafeln
in antiker Zeit bezeugen.



Der Beschreibung der Griffel
in Bezug auf ihre Verwen-
dung im römischen Alltag
folgt ein Ordnungssystem für
die Griffel aus Augusta Rau-
rica. Die Verteilung der dort
gefundenen Schreibgeräte
erlaubt weitere Schlüsse.
Umfangreiche Fundkataloge
nebst einem Blick auf antike
Bildquellen von Schreibgerä-
ten und einem Überblick über
das römische Schulsystem
runden den Band ab.

publikationen

Monographien

Michael Scheffler Grundstücksentwässerung auf einen Blick

Der kompetente Ratgeber für Kommunen und Eigentümer bebauter Grundstücke

Stuttgart, Fraunhofer IRB, 2012. 171 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und in Schwarz-Weiss. EUR 25.–.
ISBN 978-3-8167-8448-7

Bei der Instandhaltung und Sanierung von Gebäuden wurden die Grundstücksentwässerungsanlagen früher kaum beachtet und vernachlässigt. Heute nehmen neue, strenge Umweltauflagen und Entwässerungssatzungen den Eigentümer immer stärker in die Pflicht und stellen ihn vor schwierige technische und rechtliche, vor allem aber kostspielige Aufgaben.

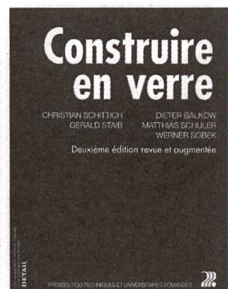


Dieser Ratgeber bietet eine umfassende und anschauliche Einführung in das Thema der Grundstücksentwässerung. Er zeigt den rechtlichen Rahmen auf, in dem Eigentümer und Kommunen sich bewegen, beschreibt typische Schadensbilder und gibt einen Überblick über Möglichkeiten und Techniken zur Sanierung und Instandhaltung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

Christian Schittich et al. Construire en verre

Deuxième édition revue et augmentée. Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012. 192 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. EUR 99.50.
ISBN 978-2-88074-474-8

Le verre occupe depuis toujours une place à part dans l'architecture grâce aux possibilités uniques qu'il offre pour la construction de bâtiments légers, ouverts et lumineux. Mais les formidables développements dont il a récemment fait l'objet ont suscité un tel engouement de la part des ingénieurs et architectes qu'il est devenu le matériau de prédilection des constructeurs d'aujourd'hui.



La nouvelle palette de possibilités présentée par ce matériau a fait naître une très forte demande d'informations. Cette nouvelle édition entièrement revue et augmentée traite de manière exhaustive des diverses possibilités créatives et constructives offertes par le verre, des propriétés et des aspects physiques de ce matériau comme de son comportement sous différentes sollicitations.

Silvio Schmed und Arthur Rüegg Evangelisch-reformiertes Kirchenzentrum Altstetten Erneuerung und Erweiterung

Zürich, gta, 2012. 80 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 38.–.
ISBN 978-3-85676-303-9

Die Kirche in Altstetten, 1936–1941 von Werner M. Moser errichtet, gehört zu den Schlüsselwerken der modernen Schweizer Kirchenarchitektur. Formal und konzeptionell schlägt sie eine Brücke zwischen der internationalen Moderne und der vorgefundenen regionalen Bautradition – ein frühes Beispiel für das «Bauen im Kontext». Prominent auf einem Hügel gelegen bildet sie mit der alten Dorfkirche aus dem 15. Jahrhundert ein harmonisches Ensemble.



Mit einer sorgfältigen Instandsetzung, einigen mutigen Eingriffen und einer unsichtbaren Erweiterung knüpfen die Architekten Silvio Schmed und Arthur Rüegg seit 2006 an diese Tradition an. Die Publikation gibt Einblick in die baulichen Veränderungen und deren Hintergründe und stellt das Bauwerk aus Sicht der Denkmalpflege in seinen historischen Dimensionen dar.

Dieter Schnell Die Architekturkrise der 1970er-Jahre

Baden, hier + jetzt, 2013. 352 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 24.–.
ISBN 978-3-03919-284-7

Ende der 1960er-Jahre sah sich die Schweizer Architektur zunehmend harter Kritik ausgesetzt: Sie sei hässlich, menschenverachtend und nur auf den grösstmöglichen Profit der Bauherren ausgerichtet. Dieter Schnells These, diesen Imageverlust als Krise zu verstehen, ermöglicht es, die zahlreichen in den 1970er-Jahren neu entwickelten Architekturpositionen als Abwehrreaktionen zu interpretieren. Damit eröffnen sich neue Perspektiven auf das Architekturschaffen seit 1970.



In seinem Essay zeigt der Autor, was er unter dieser Krise versteht. Er schildert die wesentlichen Kritikpunkte sowie die Reaktionen der Architekten auf die bauliche Misere von Betonwüsten und Wohnsilos. Ein umfangreicher Anhang präsentiert Texte, die das Denken der Menschen in den 1970ern über die Architektur der Bauboomzeit und des vermeintlich unbeschränkten Wachstums illustrieren.

Philipp Sidler Swiss Miniatur

Lausanne, Helvetiq, 2012. 137 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. CHF 24.–.
ISBN 978-2-940481-02-6

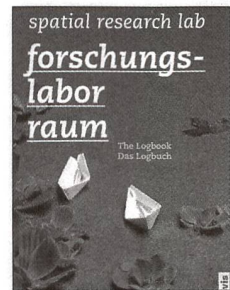
Swiss Miniatur ist eine fotografische Reise durch unglaublich detailreiche miniaturisierte Landschaften, Dörfer und urbane Zentren, welche die Schweiz ausmachen. Auf dem Weg erhält der Leser wertvolle Tipps, um solche Modelllandschaften selber zu kreieren.



Spatial Research Lab (Hrsg.) Forschungslabor Raum The Logbook – Das Logbuch

Berlin, Jovis, 2012. 319 Seiten mit Abbildungen in Farbe. CHF 34.80.
ISBN 978-3-86859-127-9

Die weltweit anhaltende Metropolisierung, die Forderung nach Nachhaltigkeit und Konkurrenzfähigkeit städtischer Regionen, aber auch der demografische Wandel und die Klimaveränderung erfordern neue Antworten auf die zunehmend komplexen Probleme aktueller Raumentwicklung. Sechs Hochschulen verfolgen in einem gemeinsam getragenen internationalen Kolleg das Ziel, tragfähige und innovative Lösungsansätze für die Entwicklung von Metropolregionen zu erarbeiten.



Die Beteiligten kultivierten in drei Jahren die wissenschaftlich-kreative Auseinandersetzung mit diffizilen raumrelevanten Fragestellungen. Herausgekommen ist dieses Logbuch, das detailliert Aufschluss über die kooperative Organisationsform dieser Forschung gibt und dabei vielfach neue Lösungsansätze für aktuelle Stadtraumprobleme anbieten will.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Sandra Sykora

Kunsturheberrecht

Ein Praxisleitfaden für
Sammler, Kunstexperten,
Kuratoren, Restauratoren
und Juristen

Zürich, Dike / Benteli, 2011.
196 Seiten mit Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 48.–.
ISBN 978-3-7165-1695-9

Wer sich beruflich mit Kunst beschäftigt, ist ständig mit dem Urheberrecht konfrontiert. Welche Kunstwerke sind überhaupt urheberrechtlich geschützt? Wie und in welchem Umfang dürfen sie bearbeitet oder genutzt werden? Was ist bei der Restauration oder dem Ortswechsel eines Kunstobjekts zu beachten?



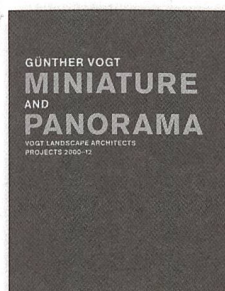
Diese Einführung in das Kunsturheberrecht bietet nicht nur Antworten auf diese Fragen, sondern auch einen umfassenden und verständlichen Überblick über Rechte und Pflichten, die das Schweizer Urheberrecht für Kulturschaffende beinhaltet. Dabei werden auch die unterschiedlichen Auffassungen von Rechts- und Kunstwissenschaft, die sich in spannenden Punkten widersprechen, aufgezeigt. Die Texte sind praxisorientiert und mit vielen Beispielen erläutert.

Günther Vogt

Miniature and Panorama Vogt Landscape Architects Projects 2000–12

Zürich, Lars Müller Publishers, 2012. 608 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 75.–.
ISBN 978-3-03778-233-0

Anhand übergeordneter Themen der Landschaftsarchitektur (Landschaft, Park, Platz, Garten, Promenade, usw.) beschreibt Günther Vogt die theoretischen Grundlagen, die den erfolgreichen Projekten von Vogt Landschaftsarchitekten zugrunde liegen. Während der letzten Jahre hat das Büro internationale Projekte in Europa und den USA realisiert, darunter einen neuartigen Stadtpark für die Tate Modern in London, einen «Allwettergarten» beim Hyatt Hotel in Zürich, einen tropischen Innengarten für den Novartis Campus Basel und das landschaftliche Umfeld der Allianz Arena in München.



Diese neue und erweiterte Auflage der Publikation dokumentiert auch kürzlich abgeschlossene Projekte wie die Gestaltung des öffentlichen Raums und des Strassenbilds des Athlete's Village an den Olympischen Spielen in London 2012.

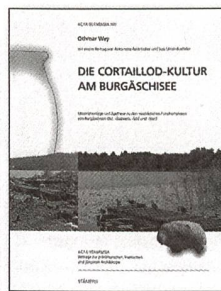
Othmar Wey

Die Cortailod-Kultur am Burgäschisee

Materialvorlage und
Synthese zu den neolithischen Fundkomplexen von
Burgäschisee-Ost, -Südwest,
-Süd und -Nord

Acta Bernensia XIII. Bern,
Stämpfli, 2012. 228 Seiten
mit Abbildungen und Plänen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 78.–.
ISBN 978-3-7272-1263-5

Am Burgäschisee (BE/SO) sind vier neolithische Seeufersiedlungen bekannt, die vor allem in der Mitte des 20. Jahrhunderts ausgegraben wurden. Alle Fundstellen weisen Siedlungen aus dem Zeitraum der Cortailod-Kultur auf und lieferten vielfältiges, teilweise sogar einmaliges Kulturgut. Bis dato wurden aber nur die Ergebnisse der Grabungen von Burgäschisee-Süd und -Ost eingehender vorgelegt. Eine Gesamtschau der Siedlungskammer fehlte.



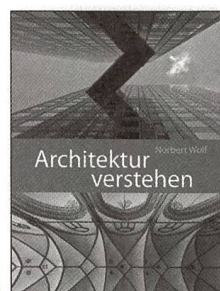
Die vorliegende Publikation macht nun auch das Fundgut der Siedlungsplätze von Burgäschisee-Südwest und -Nord zugänglich. Graphiken, Tabellen und Karten verdeutlichen unter Berücksichtigung der Ergebnisse anderer Cortailod-Siedlungsplätze die chronologische Abfolge der vier Fundkomplexe. In einer Gesamtschau wird die Siedlungskammer Burgäschisee in einen überregionalen Zusammenhang gestellt.

Norbert Wolf

Architektur verstehen

Herausgegeben von der
Wissenschaftlichen Buchgesellschaft WBG. Darmstadt,
Primus Verlag GmbH, 2012.
202 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe.
EUR 19.90.
ISBN 978-3-86312-328-4

Ob Gotik oder Grossraumbüro, der Autor macht mit den wichtigsten Techniken, Gestaltungsmethoden und Aufgaben der Architektur bekannt. Zentrale Themen sind die Baumaterialien, der Werkprozess, die sakralen und profanen Grundtypen der Architektur, die Stadtplanung sowie die Symbolik.



Die einzelnen Kapitel sind historisch gegliedert und lassen so die vielfältigen Wandlungen der abendländischen Baukunst im Laufe der Jahrhunderte deutlich werden. Den Abschluss bilden einige grundsätzliche Überlegungen zu den architektonischen Herausforderungen der Zukunft. Infokästen geben detailliert Auskunft über massgebliche Architekten, Bauwerke und Entwicklungslinien.

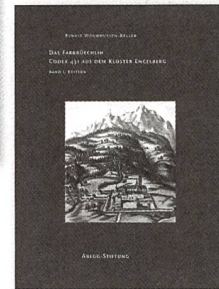
Renate Woudhuysen-Keller

Das Farbbüchlein

Codex 431 aus dem Kloster
Engelberg

Riggisberg, Abegg-Stiftung,
2012. 2 Bände. 318,
respektive 260 Seiten mit
Abbildungen in Farbe.
CHF 120.–.
ISBN 978-3-905014-52-5

Zu den Schätzen der Engelberger Klosterbibliothek gehört das sogenannte Farbbüchlein: Ein mit Hand geschriebenes und sorgfältig in Leder eingebundenes Rezeptbuch des 16. Jahrhunderts, das die Herstellung von Farben und das Färben von Tuch, Wolle und Leder zum Inhalt hat. Es zählt zu den privaten Abschriften von Farb Rezeptbüchern, die in gedruckter Form seit dem 16. Jahrhundert weit verbreitet waren.



Mit dieser zweibändigen Ausgabe wird das Farbbüchlein erstmals im Wortlaut ediert und in modernes Deutsch übertragen vorgelegt. Der erste Band stellt die eigentliche Quellenedition dar. Er wird durch ein ausführliches Glossar und Register erschlossen. Der zweite Band enthält den wissenschaftlichen Kommentar, der die einzelnen Arbeitsgänge und Farbrezepte erläutert und im Vergleich mit älteren Quellschriften interpretiert.

Zwicky, Stefan (Hrsg.)

Schweizer Möbel Lexikon

Berlin, Jovis, 2012. 255
Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. 3., ergänzte
Aufl. CHF 48.90.
ISBN 978-3-86859-197-2

Das «Who's who» des Schweizer Möbeldesigns liegt jetzt in dritter aktualisierter und ergänzter Auflage vor. Stefan Zwicky's Sammlung von innovativen Möbeln und Leuchten aus Schweizer Produktion reicht von den 1920er-Jahren bis in die Gegenwart und stellt ein damit ein dichtes Kompendium modernen Designs vor.



Ob beruflich oder privat, wer sich mit Design beschäftigt, erhält durch den unkomplizierten lexikalischen Aufbau und zahlreiche Bildbeispiele Zugang zu einem der weltweit wichtigsten Designländer.

publikationen

Kunst- und Kulturführer

Brigitte Frei-Heitz und
Anne Nagel
**Landschaftsgärten des
19. Jahrhunderts in Basel
und Umgebung**

Gartenwege der Schweiz.
Herausgegeben von ICOMOS
Schweiz, Arbeitsgruppe
Gartendenkmalpflege,
Johannes Stoffler. Baden,
hier + jetzt, 2012. 88 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 19.–.
ISBN 978-3-03919-240-3

Die Schweiz verfügt über
ein reiches Kulturgut an
historischen Gärten und
Parks. Die Arbeitsgruppe
Gartendenkmalpflege von
ICOMOS Schweiz startet mit
einem Führer zu den Land-
schaftsgärten der Region
Basel die Reihe «Garten-
wege der Schweiz», die in
regelmässigen Abständen
Führer zu historischen Gärten
und Parks einer Region
publizieren wird.



Die Führer sollen zu unter-
haltsamen und interessanten
Gartenspaziergängen durch
die ganze Schweiz einladen.
Nicht nur zu eigentlichen
Gärten, sondern auch zu
Parks, Promenaden, Stadt-
plätzen, Gartensiedlungen
und dergleichen äussert sich
der Gartenführer. Neben Gar-
tenkunstgeschichte, lokalen
Eigenheiten und Kuriositäten
sollen dabei auch Aspekte
der Denkmalpflege präsen-
tiert werden.

Schweizer Heimatschutz
(Hrsg.)
Schaffhausen
Bezirk Stein am Rhein
Baukultur entdecken 34. Her-
ausgegeben vom Schweizer
Heimatschutz. Schaffhausen,
2013. Leporello mit rund 18
Objekten und vielen farbigen
Abbildungen. CHF 2.–.
Bestelladresse: Schweizer
Heimatschutz, Zollikerstr.
128, 8008 Zürich,
T 044 254 57 00,
www.heimatschutz.ch

Das Faltblatt aus der Reihe
«Baukultur entdecken» lädt
zu Entdeckungsreisen im
Schaffhauser Bezirk Stein am
Rhein ein.



Die Rundgänge zu architek-
tonischen und bauge-
schichtlichen Perlen sind
als Spaziergänge konzipiert.
Kurze informative Texte,
ein Übersichtsplan und eine
reichhaltige Bebilderung
machen das in seiner alten
Bausubstanz weitgehend
erhaltene mittelalterliche
Städtchen Stein am Rhein
direkt erlebbar.

Patrimoine Suisse (éd.)
Sion
1850–1920
Découvrir le Patrimoine 36.
Édité par Patrimoine Suisse.
Zürich/Sion, 2013. Dépliant
présentant une vingtaine
d'objets et illustrations en
couleurs. CHF 2.–. Com-
mande: Patrimoine Suisse,
Zollikerstr. 128, 8008 Zürich,
T 044 254 57 00,
www.patrimoine-suisse.ch

Les dépliant de la collection
«Découvrir le Patrimoine»
sont autant d'invitations à
la visite des communes et
villes.



Les circuits consacrés aux
sites d'intérêt architectural
ou historique sont conçus
comme des balades. Ces
publications richement
illustrées, assorties
d'informations brèves et d'un
plan, proposent une approche
vivante du patrimoine bâti.

Periodica

**Archivpflege in
Westfalen-Lippe**
Hrsg. vom Westfälischen
Archivamt. Heft 78, Mai
2012. 48 Seiten mit Farbab-
bildungen. Bestelladresse:
Westfälisches Archivamt,
Redaktion, D-48133 Münster,
T 0251/591 5779 und 3887,
lwl-archivamt@lwl.org
ISSN 0171-4058



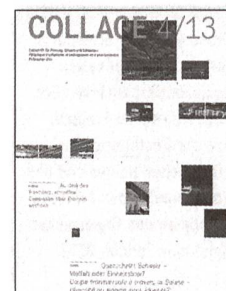
Aus dem Inhalt: «Die Indus-
trialisierung im Westmün-
sterland» – Ein Lernmodul für
den Geschichtsunterricht
im Archiv; Entwicklung von
Strategien zur Überlieferung
der Versorgungsverwaltung
nach der Kommunalisierung
2008; «Im virtuellen Lesesaal
ist für Sie ein Platz reserviert
...» Archivbenutzung heute –
Perspektiven morgen.

as.
*archäologie schweiz, arché-
ologie suisse, archeologia
svizzera.* 36.2013.2.84 Seiten
mit zahlreichen farbigen
Abbildungen. CHF 12.– (Ein-
zelheft), CHF 48.– (Jahres-
abonnement). Bestelladresse:
Archäologie Schweiz,
Petersgraben 51, Postfach
116, 4003 Basel,
T 061 261 30 78,
info@archaeologie-schweiz.ch,
www.archaeologie-schweiz.ch
ISSN 0255-9005



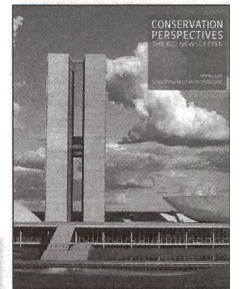
Aus dem Inhalt: Zug – nah &
fern: Die Ur-Zugerinnen und
Ur-Zuger oder: Das vermeint-
lich Faktische; Liebesgöt-
tinnen, Matronen und 400
Pfirsichsteine; Prähistorische
Vegetations- und Umwelt-
entwicklung; Wohnen mit
Seesicht – damals wie heute
bevorzugt; Zwei Tagesmärs-
che für einen Feuerstein.;
Ge handelt wird in Zug seit
gut 4000 Jahren.

COLLAGE
Zeitschrift für Planung,
Umwelt und Städtebau,
hrsg. vom Fachverband der
Schweizer Raumplanerin-
nen und Raumplaner FSU.
3/13 – 4/13. 36, respektive
32 Seiten mit Farb- und
Schwarz-Weiss-Abbildungen.
CHF 16.– (Einzelheft), CHF
85.– (Abonnement, Studie-
rende CHF 20.–). Bestellad-
resse: Collage, Kontakt und
Inserate, c/o Henri Leuzinger,
Postfach 358, 4310 Rhein-
felden 1, T 061 831 70 05,
henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: 3/13:
Trendwende in der Sied-
lungsplanung – Change-
ment de tendance dans
le développement urbain:
Siedlungsentwicklung nach
Innen zwischen Anspruch und
Realität; Verdichten heisst
nicht nur hoch hinaus; Roche-
Florissant – un récit qui fait
réfléchir. 4/13: Querschnitt
Schweiz – Vielfalt oder
Einheitsbrei?; Kanton Zug:
Wachstumsbegrenzung über
den Richtplan; Canton Ticino:
Gli effetti di AlpTransit;
Basel: Unterwegs zur velo-
und fussgängerfreundlichsten
Stadt der Schweiz; «Die
Ressource Landschaft hemmt
die qualitätsvolle Gestaltung
unseres städtischen Lebens-
raumes».

Conservation Perspectives
*The Getty Conservation
Institute Newsletter. Vol.
28, Number 1, Spring 2013.*
32 pages with illustrations.
Subscription: The Getty
Conservation Institute, 1200
Getty Center Drive, Suite
700, Los Angeles, CA 90040-
1684 USA, www.getty.edu



Content: Modern Matters –
Breaking the Barriers to Con-
serving Modern Heritage; The
Eames House – Conserving
a California Icon; Brasilia –
Preservation of a Modernist
City; Managing Change
and Modern Landscapes;
Modernity, Temporality, and
Materiality – a Discussion
about the Conservation of
Modern Architecture.

Denkmalpflege

in Baden-Württemberg

Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes. 2/2013, 42. Jahrgang. 72 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Kostenloser Bezug bei Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Berliner Strasse 12, D-73728 Esslingen am Neckar, T (0711) 904 45-203, www.landesdenkmalamt-bw.de ISSN 0342-0027



Aus dem Inhalt: Grüne-walds Ikone im Landesamt für Denkmalpflege; Die «Stuppacher Madonna» im Licht der restauratorischen Untersuchungen; Gottesdienst im Baukasten; Der Heidengraben; Eine ikonographische Rarität; Denkmalpflege und Windenergie; Ein neusachlicher Werkbundbau zwischen Traditionalismus und Expressionismus.

Denkmalpflege Informationen

Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 155, Juli 2013. 100 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1863-7590



Aus dem Inhalt: Die Venus-grotte Linderhof. Schwierige Sanierung eines «illusionistischen Gebäudes»; 150 Jahre Baufirma Gebr. Rank: Talent für Kunst, Technik und Baudenkmäler; Kochen auf den Punkt gebracht. Gepunktete Küchen des 18. und 19. Jahrhunderts in Franken; Schwerpunkt: Denkmalgeschützte Theater in Bayern.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte

Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 2-2013. 56 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Jahresabonnement € 15.-. Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de ISSN 1436-168X

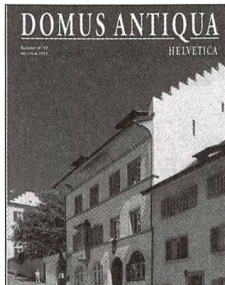


Aus dem Inhalt: 38. Tag der Hessischen Denkmalpflege in Frankfurt a.M. 2012: Kellerkatakister Frankfurt am Main;

Denkmalnachträge: Bauten der 1930er- und 1950er-Jahre im Frankfurter Stadtkern; Die postmoderne Altstadt der 1980er-Jahre und die Korrespondenz zwischen Saalgasse und der geplanten Altstadt; Weiterbauen – Stadtkern, Denkmalschutz und Entwurf.

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

Hrsg. von der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten. Bulletin No 57, Mai 2013. 36 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 35.- (Abonnement). Bestelladresse: Domus Antiqua Helvetica, Simone Roth-Dubno, Postfach 5246, 8050 Zürich, T 044 308 90 81, sekretariat@domusantiqua.ch, www.domusantiqua.ch



Aus dem Inhalt: Das Haus «Zur Weissen Rose» in Schaffhausen; Feuchtigkeit in Kellerräumen; Interview «Problematische Salze»; Der Naturzug.

einst und jetzt

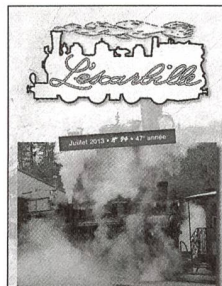
Die Zeitschrift zu Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Zürich. Ausgabe 5/2013. 36 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 15.- (Einzelheft). Bestelladresse: STARCH, Stiftung für Archäologie im Kanton Zürich, Postfach 5277, 8045 Zürich, info@starch-zh.ch, www.starch-zh.ch



Aus dem Inhalt: Faszination Unterwasserarchäologie: Spuren unserer Vorfahren in Fluss und See; Tapeten in Zürich, Zürcher Tapeten: ein paar Hinweise; 1799 – 1976 – 2012; «Nun ist der alte Kasten tot». Zum Brand des Zürcher Stadttheaters am Neujahrstag 1890; Auffassen erlaubt!

L'Escarbille

Bulletin d'information de l'Association de soutien de l'Association de soutien de la Maison de fer-Musée Blonay-Chamby. N° 94, Juillet 2013, 47^e année. 32 pages, fig. en couleurs et noir et blanc. Commande: Association de soutien du Chemin de fer-Musée Blonay-Chamby, Case postale 366, 1001 Lausanne, info@blonay-chamby.ch, www.blonay-chamby.ch



Contenu: Festival de Pentecôte; Travaux de voie; Fiche technique. Voiture BC 21; La voiture CEV 21; Centre de la vapeur, Winterthur; Procès-verbal de l'AG; Rapport de gestion 2012.

Heimatschutz – Patrimoine

Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 2/2013 – 3/2013. Jeweils 48 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. CHF 30.- (Abonnement). Bestelladresse: Redaktion «Heimatschutz», Postfach 1122, 8032 Zürich, T 044 254 57 00, info@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISSN 0017-9817



Aus dem Inhalt: 2/2013: Im grossen Massstab: Normierung für den Mittelstand; Le Lignon: Eine beeindruckende Leistung; Manifeste in der Peripherie; Das abrupte Ende des Grosssiedlungsbaus; Das Monster Zeitzeugnis. 3/2013: Das Heimatschutzzentrum – La Maison du patrimoine: Baukultur erleben – hautnah; «Wir haben versucht, mit den Räumen in einen Dialog zu treten»; Auswählen, ein-kochen, verführen; Reichlich Hingabe, harte Arbeit und ein wenig Stolz; Schlicht-funktionale Möblierung; Architektur macht Schule; Denkmal- und Heimatschutz auf dem Abstellgleis?; Das Aus für ein einzigartiges Denkmal.

Heritage in motion

European Cultural Heritage Review, published by Europa Nostra. Summer 2013. 148 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. 80.- (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Bestelladresse:

Europa Nostra, International Secretariat, Lange Vorhout 35, NL-2514 EC The Hague, T (070) 302 40 50, info@europanostra.org, www.europanostra.org ISSN 1871-417X



Aus dem Inhalt: Greek Special: Plaka: Survival of the Oldest; Going Underground; The Acropolis of Athens: The Heart of Europe; The Green Church; Lord Byron, Hero of Greece; The Taste of Tradition; The Lost Fairytale; Ancient Trails; A New Chapter; «Culture is at the Centre of the European Project»; «Investment in Culture is a Necessity».

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 6-7/13 – 8/13, 26. Jahrgang. 96, respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.- (Einzelheft), CHF 158.- (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



publikationen

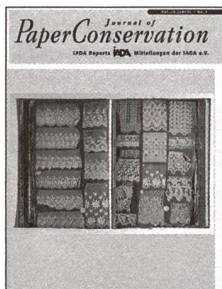
Periodica

Aus dem Inhalt: 6-7/13: Wurzeln suchen, um Blüten zu schauen; Förderschub für junge Designer; Gerammte Erde; Welten prallen aufeinander; Hinauf in luftige Höhen; Im Raum der Nacht. **Themenheft:** Luzerner Schule. 8/13: Ein dringendes Bedürfnis; Unterirdische Grösse; Der Bach ist das Ziel; Die eigene Marke schaffen; Zeitreise ins Wohnunikat; Kulturlandinitiative mit Kanten und Hintertüren. **Themenheft:** Das Glattal.

Journal of

PaperConservation

IADA Reports / Mitteilungen der IADA e.V. (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). Vol. 14 (2013), Nr. 2. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Oder: 23.50 (Einzelheft), € 79.50 (Jahresabonnement). Bestelladresse: Verlag und Redaktionsbüro Dr. Wolfgang Seidel, Schlosserstrasse 28, D-70180 Stuttgart, T (0711) 6522 63 62, contact@seidelpublishers.de ISSN 1868-0860



Aus dem Inhalt: Damaged Blue papers; A terrestrial Globe Made by Johannes

Schöner; The Conservation of Early Parchment Book Structures from the National Archives, UK.

k + a

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 3, 2013. 68 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch

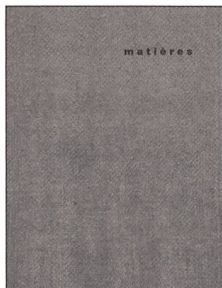


Aus dem Inhalt: Licht und Beleuchtung – Lumière et éclairage – Luce e illuminazione: Himmelslicht – Lichtregie im Sakralbau; Die Zürcher Lichtwoche 1932; «Clarté» ou «clair-obscur sentimental»?; Paesaggi di luce; Lob des unauffälligen Lichts; Quand la lumière fusionne avec l'ornement; Bambini illuminati: il valore della luce naturale nell'architettura scolastica svizzera.

Matières

Cahier annuel du Laboratoire de théorie et d'histoire (LTH) de l'Institut d'architecture et de la ville de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Numéro 10, 2012. 160 pages, fig. en noir-et-

blanc. CHF 49.–. Commande: Presses polytechniques et universitaires romandes (PPUR), Case postale 119, 1015 Lausanne, T 021 693 21 30, www.ppur.org ISBN 978-2-88074-838-8, ISSN 1422-3449



Contenu: La maison «au plaisir» ou le plaisir de l'architecture; Agglutinations, empilements, tressages, etc.; «Je pense avec les formes»; Histoire de carrés; Perspectives croisées sur la notion d'instabilité spatiale, Par-delà canard et hangar; Le Corbusier et la salle de bains «ouverte».

Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 23. Jahrgang, Nr. 4, August 2013. 50 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Hochwasserkatastrophe 2013; Bayern statt Buddha – Sinnsuche in deutschen Klöstern; Peter-Parler-Preis 2013; Kein Zimmer mit Aussicht: Die Villa Kneiff in Nordhausens Park Hohenrode braucht Hilfe; Sonderheft zum Tag des offenen Denkmals 2013: Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?.

museums.ch

Die Schweizer Museumszeitschrift. Hrsg. vom Verband der Museen der Schweiz VMS und vom Internationalen Museumsrat ICOM, Schweizer Nationalkomitee. Nr. 8/2013. 136 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. CHF 29.80. Bestelladresse: hier + jetzt Verlag, Husmatt 7, Postfach, 5405 Baden, T 056 470 03 00, www.hierundjetzt.ch

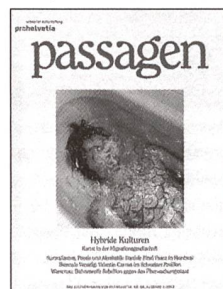


Aus dem Inhalt: Teilhaben – Prendre part – Partecipare: Queing for Cake – Public Engagement in Museums; Plädoyer für «wilde Ordnungen» – Eine Liebeserklärung an das Heimatmuseum; Wer engagiert sich und warum? Partizipation und Freiwilligenarbeit im Museum; Museen in denkmalgeschützten historischen Bauten.

Passagen – Passages

Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 60, 1/2013. 48 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.– (Ein-

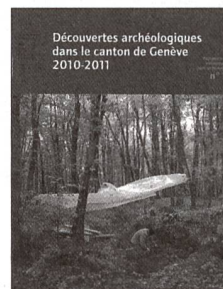
zelnummer), im Abonnement kostenlos. Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T. 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Kunst in der Migrationsgesellschaft: «Keine Ethno-Schubladen, bitte!»; Theater als Labor und Quelle der Inspiration; Auf nach Lubumbashi; Müslüm und die transkulturelle Komik; Kosmopolitische Literaturen der Schweiz; Venedig: Trendbarometer für zeitgenössische Kunst; Surrealistischer Zirkus alla ticinese.

Patrimoine & architecture

Série archéologie N° 1, juin 2013. Une publication de l'Office du patrimoine et des sites, Service cantonal d'Archéologie, Genève. 78 pages, fig. en couleur. CHF 22.–. Abonnement et commande: Office du patrimoine et des sites, Case postale 22, 1211 Genève 8, T 022 546 61 01, www.ge.ch/patrimoine ISSN 1420-7095



Contenu: Découvertes archéologiques dans le canton de Genève 2010–2011: La fouille de sauvetage de la station littorale de Genève-Plonjon; Aux origines du village de Perly: occupation d'époque gauloise, villa gallo-romaine et établissement médiéval; Un atelier de tuiliers gallo-romain implanté dans les ruines d'un fanum à Chancy?; La rue de Villeneuve et l'extension du bourg de Cointance aux 15^e et 16^e siècles.

RestauRO

Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 4/2013 – 5/2013, 119. Jahrgang. Jeweils 68 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauRO@restauRO.de, www.restauRO.de ISSN 0933-4017



Aus dem Inhalt: 4/2013: Romanzement; Konservierung von Molassesteinen am Münster und Kloster Salem; Silikatcreiden; Die Kultur und das schnelle Geld; Jacob van Ruisdael und moderne Technik. 5/2013: Einblicke in orientalische Wohnkultur; Ein gewachsenes Original; Siliziumoxid-Nanosole in der Holzrestaurierung; Historische Holzbauwerke röntgen.

SAGW Bulletin

Hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 3/2013. 68 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: SAGW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch ISSN 1420-6560



Aus dem Inhalt: Generationenprojekte: Wie und warum?; Geschichte der Frauen im Tessin; Dossier Gesundheitsforschung. Perspektiven und Sozialwissenschaften: La santé, un sujet de l'ASSH; Gesundheit – nicht nur ein Thema für die Medizin; Gesundheitssoziologische Themen und Arbeitsfelder; Krankheitsbewältigung und Lebensqualität.

Semaphor

Klassiker der Eisenbahn. Sommer 2013 – Sonderausgabe 2013, 9. Jahrgang. 56, respektive 64 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch ISSN 9771661576006 03



Aus dem Inhalt: **Sommer 2013:** 1967 – im direkten Vergleich: SBB-Re 4/4 II/III versus BLS-Ae 4/4 II; Unbekanntes zur Entstehung der BLS-Ae 4/4 II; Zu meines Vaters Zeit – SBB-Dampflok auf der BLS; Normalspurtraktoren und Kleinlokomotiven: Te III; Te 2/2 und Ce 2/2 (Teil 3). **Sonderausgabe 2013:** Mit der MOB vom Genfersee ins Berner Oberland; Damals und heute: Montbovon.

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 21 – Nr. 35, 139. Jahrgang. 40, 48, respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Staempfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 21:** Bauen in Äthiopien: Mission oder Austausch?; Comeback für Lehmhäuser; «Gottes Licht» in Rema. **Beilage:**

SIA-Masterpreis Architektur 2012. **Nr. 22:** Platzmangel in der Tiefe: Unten wird's eng; Pildach auf dichtem untergrund; «Dem Baugrund mehr Aufmerksamkeit schenken»; Wenig Raum für Baugruben. **Beilage:** Solares Bauen. **Nr. 23:** Hoch hinaus mit Holz: Holzwohntürme in Mailand; Holz gut verschraubt; Geklebt, nicht gedreht. **Nr. 24:** Denkmal Curtain Wall: Le lignon – Monument der späten Moderne; Spielraum dank Denkmalschutz. **Nr. 26:** Station im Tunnel: «Getrennte Stadtteile wieder verbinden»; Unterirdisches Leuchten. **Nr. 27-28:** Geschütztes Moor?: Folgenreiche Initiative; Trocknen die Moore aus?; «Für geschützte Moore Braucht es kein Gutachten». **Nr. 29-30:** Lehmhaus Nord-Süd: «Ein Teil des menschlichen Habitats»; Fertigbauteile aus Lehm; Zwischen Tradition und Utopie. **Nr. 31-32:** Achtung Naturgefahr! Elektronisch warnen; Wie viel ein Hochwasser in Zürich kostet; Warum Hänge rutschen. **Beilage:** SIA Baugesuch. Naturgefahren. **Nr. 33-34:** Komposition und Raum: «Die Räumlichkeit von Musik: ein Lebensprojekt»; «Wir graben der Musik eine physikalische Form». **Nr. 35:** Betonexperimente: Schalungen digital formen; Bambus statt Stahl; Bakterien kitten Beton; Strom aus Saft und Beton.

Wege und Geschichte

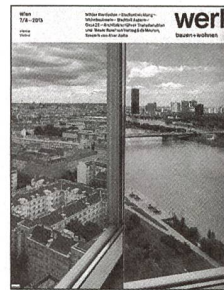
Zeitschrift von ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte. 2013/1, August 2013. 52 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 30.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: ViaStoria, Finkelhubelweg 11, 3012 Bern, T 031 631 35 35, info@viastoria.ch, www.viastoria.ch ISSN 1660-1122



Aus dem Inhalt: Essen und Trinken unterwegs – Boire et manger en chemin; Mangiare e bere viaggiando: La Semaine du Goût; «Essen und Trinken unterwegs» mit Kulturwege Schweiz; Gemüse für die Legionen; via culinaria; «Junge Cartoffeln und Castanien à la crème»; Des circuits centraux-décentraux; Unterkunft und Verpflegung im Mattertal vor 1900.

werk, bauen + wohnen

Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 5/2013 – 7-8/2013. 82, 80, respektive 84 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: **5/2013:** Dauerhaft – Durable – Sustainable: Mit Geschichte aufgeladen; So schallt's aus dem Wald heraus; Laubgänge mit Aussicht; Starke Hüllen. **6/2013:** Stadt

auf Augenhöhe – Une ville d'égal à égal: Sockel als Relief und Schwelle; Taktile Denkanstösse; Zwischen den Wurzeln des Baums; Wie Leben im Haus Einkehr hält. **7-8/2013:** Wien – Vienne: Lauf der Dinge; Transdanubien im Nahblick; Archipel der Wohnbauinseln; Experimentierfelder; Architekturführer Wien-Transdanubien. **Beilage:** Faktor – Aereale.

ZAK

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte. Band 70, 2013, Heft 2. 76 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), Jahresabonnement CHF 70.– (Inland), CHF 100.– (Ausland). Bestelladresse: Verlag Karl Schwegler AG, Hagenholzstrasse 65, Postfach, 8050 Zürich. ISSN 0044-3476



Aus dem Inhalt: Die Ottersage auf zwei Basler Silberspangen aus der Völkerwanderungszeit; Salve sancta facies. Ein neu entdecktes Antlitz Christi am Basler Münster; Der Mohr unter den tönernen Jungfrauen am Berner Münsterportal – Deutung und Bedeutung; «Bi Gott! de Grof ka se guet mölä als de Schelleberg!» Anton Graff und seine Heimatstadt Winterthur; Das Porträt Claude-Nicolas Ledoux' im Musée Carnavalet; Ein Werk von Johann Melchior Wyrssch?

ZKK

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung. 27. Jahrgang 2013, Heft 1. 194 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 35.– (Einzelheft), € 59.– (Abonnement). Bestelladresse: Wernersche Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17–19, D-67547 Worms, T (06241) 43574, wernerworms@gmx.de, www.wernersche.com ISSN 0931-7198



Aus dem Inhalt: Aufbruch in die Farbe: Ernst Ludwig Kirchner und das Neue Malen am Beginn des 20. Jahrhunderts: Unmittelbar und expressiv?; «Der Reichtum der Palette» – Kirchners Pigmente; Farbe in Schwarz-Weiss: Kompositionen bei Kirchner; Über den Umgang mit Ernst Ludwig Kirchners doppelseitig bemalten Leinwänden; Die Originalität der «Brücke»; Cuno Amiet und die Temperamalerei in der Schweiz um 1900.

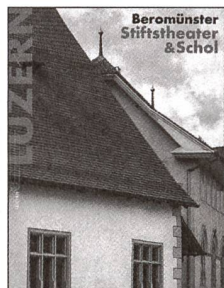
publikationen

Jahresberichte und Jahrbücher

Beromünster

Stiftstheater & Schol

Berichte! 2013/4. 88 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Denkmalpflege und Archäologie, Libellenrain 15, 6002 Luzern, T 041 228 53 05, sekretariat@denkmalpflege.lu.ch, www.da.lu.ch
ISSN 2296-0325



Aus dem Inhalt: Kulturelles Erbe im Ortsbild; Im Fokus zwischen Chorherrenstift und Flecken; Archäologie im Stiftstheater – ein Spiel in fünf Akten; Ein Kornspeicher wird Kulturzentrum; Stiftstheater Beromünster: nicht nur ein Haus!.

Bundesdenkmalamt Wien

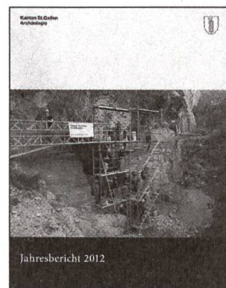
Jahresbericht 2012. 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Bundesdenkmalamt, Hofburg, Säulenhof, A – 1010 Wien, www.bda.at



Aus dem Inhalt: Bau- und Kunstdenkmalpflege; Archäologische Denkmalpflege; Internationaler Kulturgütertransfer; Unterschutzstellungen; Weiterbildung; Vermittlung; Forschung & Publikationen. **Beilagen:** wieder-hergestellt Nr. 01–21.

Kantonsarchäologie St. Gallen

Jahresbericht 2012. Separatum aus: 153. Neujaahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen 2011. 13 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Kantonsarchäologie St. Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St. Gallen, T 071 229 38 72/71, www.archaeologie.sg.ch

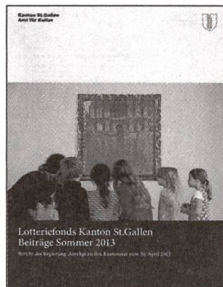


Aus dem Inhalt: Fundbericht; Lotteriefondsprojekte archäologische Inventarisierung, Auswertungsprojekte Kempraten und Weesen; Dokumentation Kathedrale St. Gallen; Der Bund und Archäologie/Denkmalpflege; Pfahlbauten als Unesco-Weltkulturerbe; Museen; Öffentlichkeitsarbeit; Publikationen; Personelles; Ausblick.

Lotteriefonds Kanton St. Gallen –

Beiträge Sommer 2013
Bericht der Regierung: Anträge an den Kantonsrat vom

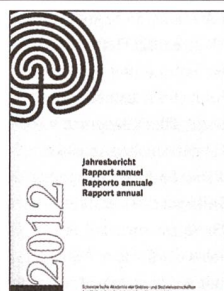
30. April 2013. 48 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Kanton St. Gallen, Departement des Innern, Amt für Kultur, St. Leonhard-Strasse 40, 9001 St. Gallen, T 058 229 21 50, kultur@sg.ch, www.kultur.sg.ch



Aus dem Inhalt: Anträge an die Lotteriefondsbotschaft Sommer 2013; Beiträge an Programme; Beiträge an Einzelvorhaben: Soziales, Bildung und Gesundheit – Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit – Kultur I: Musik, Theater, Tanz und Literatur – Kultur II: Bildende Kunst, Design, Film und Architektur – Kultur III: Geschichte und Gedächtnis – Kultur IV: Vermittlung, Austausch, Integration und Auszeichnung – Kultur V: Denkmalpflege; Übersicht; Richtlinien; Jahresbeiträge an Kulturinstitutionen.

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

Jahresbericht – Rapport annuel – Rapporto annuale – Rapport annuel 2012. 74 Seiten, Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: SAGW, Generalsekretariat, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch, www.assh.ch



Aus dem Inhalt: Bericht der Akademie 2012; Finanzen; Mitglieder; Publikationen; Adressverzeichnis.

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Jahresbericht 2012. 62 Seiten, zahlreiche Farb-Abbildungen. Bestelladresse: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wildhainweg 3, Postfach 8232, 3001 Bern, T 031 308 22 22, pri@snf.ch, www.snf.ch
ISSN 1422-5514

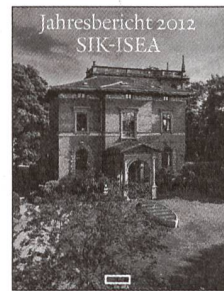


Aus dem Inhalt: Vorwort; Nachwuchsförderung – vom Doktorat bis zur Professur; Energieforschung als Priorität; Höhere erfolgs- und Bewilligungsquote; Hindernisse in der internationalen Zusammenarbeit abbauen; Auswahlverfahren des SNF: aufwändig – aber zielführend; Anwendungsorientierte Grundlagenforschung; Dieter

Imboden – Bilanz seiner Präsidentschaft; Wichtige Ereignisse 2012; Statistiken; Organe und Jahresrechnung; Abkürzungsverzeichnis und Glossar; Aus den Jahreszielen 2013. **Beilage:** Zahlen und Fakten 2012.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA

Jahresbericht 2012. 66 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach 1124, 8032 Zürich, T 044 388 51 51, sik@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch



Aus dem Inhalt: Mit Weitsicht für die Förderung der kunstwissenschaftlichen Forschung; Editorial; Dank; Blickpunkte: Das Schweizerische Kunstarchiv; Elektronische Werkverzeichnisse von SIK-ISEA; Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler; Die Bildnisse und Selbstbildnisse; Personen, Zahlen, Fakten; Verein zur Förderung von SIK-ISEA.

Stadt Zürich. Archäologie und Denkmalpflege

2010–2012. Herausgegeben vom Hochbaudepartement der Stadt Zürich, Amt für Städtebau. Zürich, gta Verlag, 2012. 150 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 30.–. ISBN 978-3-85676-304-6



Aus dem Inhalt: Unesco-Weltkulturerbe in Zürich; Die Rettungsgrabung Parkhaus Opéra; Erosion und Denkmalschutz in den Zürcher Seen; Ein Bild von einer Pfalz; Wie alt ist das Fraumünster?; Der Münsterhof, ein Platz für Stadtherrin und König; Der Münsterhof und die Türen des Fraumünsters; Archäologie im Elefantentpark; Betthaus Leimbach; Alte Kirche Albisrieden, Neue Kirche Altstetten; Doch wieder mit Scheune; Stille Zeitzeugen; Wohnstätten des Proletariats; Darf man ein Denkmal verschieben?; Die Umnutzung des Hüllimann-Areals; Ein modernes Gymnasium in der Höheren Töcherschule; Schulen auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.



Kulturpolitische Aktualitäten

Open Government Data Portal lanciert

Das Bundesarchiv hat am 16.9.2013 zusammen mit seinen Projektpartnern an der Open Knowledge Conference in Genf ein Pilotportal für offene Behördendaten der Schweiz lanciert (opendata.admin.ch). Die Erfahrungen, die im Laufe des nun folgenden halbjährigen Testbetriebs gesammelt werden, dienen als Entscheidungsgrundlage für die mögliche Erweiterung des Portals zu einer schweizweiten Open Government Data Lösung. Das Pilotportal bietet einen zentralen und benutzerfreundlichen Zugang zu frei verfügbaren Behördendaten der Schweiz. Interessierte können Daten wie die Gemeindegrenzen der Schweiz, Bevölkerungsstatistiken, Wetterdaten, historische Dokumente oder ein Verzeichnis von Schweizer Literatur neu über ein einziges Portal suchen.

Die öffentliche Verwaltung produziert, verarbeitet und sammelt zahlreiche und vielfältige Daten. Durch deren Veröffentlichung und Wiederverwendung soll Potenzial für eine effiziente und transparente Verwaltungsführung, wirtschaftliche Wertschöpfung sowie die sachpolitische Diskussion erschlossen werden. Der Bundesrat hat bereits am 13.9.2013 einen Bericht zu Open Government Data (OGD) in der Schweiz veröffentlicht. Er beauftragt das Informatiksteuerungsorgan des Bundes, bis Mitte 2014 einen Entwurf für eine OGD-Strategie zu erarbeiten und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bundesarchiv und der Bundeskanzlei die nationale Umsetzung von OGD 2014 zu planen.

Bundesrat verabschiedet Botschaft zur Energiestrategie 2050

Der Bundesrat hat am 4.9.2013 die Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050

verabschiedet und dem Parlament zur Beratung überwiesen. Ziel ist der etappenweise Umbau der Schweizer Energieversorgung bis 2050, der insbesondere durch die Senkung des Energieverbrauchs und den zeitgerechten und wirtschaftlich tragbaren Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden soll. Der Bundesrat schlägt dem Parlament die Energiestrategie 2050 als indirekten Gegenvorschlag zur Atomausstiegsinitiative vor.

Die Botschaft zur Energiestrategie 2050 enthält ein erstes Massnahmenpaket, um diejenigen Potenziale in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien auszuschöpfen, die mit den heute vorhandenen oder absehbaren Technologien und ohne eine weitergehende internationale Koordination der Energiepolitik erschliessbar sind.

Zur Umsetzung des Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050 sind eine Totalrevision des Energiegesetzes sowie Anpassungen in weiteren neun Bundesgesetzen nötig. Dazu gehört das Natur- und Heimatschutzgesetz. Das Massnahmenpaket des Bundes zur Energiestrategie 2050 stellt die Energieziele explizit über den Natur- und Heimatschutz. Da jedoch beide als nationale Interessen gleichberechtigt sind, gibt es keinen Grund, die Energieziele gegen Natur- und Heimatschutz auszuspielen, nicht zuletzt, weil der Erhalt der Kulturgüter nicht im Widerspruch zur Energiewende steht.

Teilrevision Raumplanungsverordnung: Bundesrat eröffnet Vernehmlassung

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28.8.2013 die Vernehmlassung zum Entwurf der revidierten Raumplanungsverordnung eröffnet. Mit dieser Verordnung, den neuen technischen Richtlinien zu den Bauzonen sowie

einer Ergänzung des Leitfadens für die kantonale Richtplanung soll die vom Volk am 3.3.2013 angenommene Revision des Raumplanungsgesetzes umgesetzt werden. Diese drei Instrumente sollen vor allem der Lenkung der Siedlungsentwicklung nach innen dienen. Siedlungen sollen künftig mehr als bisher in bebauten und gut erschlossenen Gebieten entstehen. Zudem sollen Innenentwicklungspotenziale vermehrt mobilisiert werden, zum Beispiel durch Verdichtung oder Revitalisierung von Industriebrachen.

Überdimensionierte Bauzonen sind zu reduzieren und Bauzonen dorthin zu verschieben, wo sie benötigt werden. Die Kantone werden ihre Richtpläne nach Inkrafttreten der Umsetzungsinstrumente an diese anpassen müssen. Das revidierte RPG legt fest, dass die Bauzonen bis zur Genehmigung der nun anzupassenden kantonalen Richtpläne insgesamt nicht vergrössert werden dürfen. Die revidierte RPV sieht in dieser Zeitspanne grundsätzlich für alle Bauzonen eine flächengleiche Kompensation vor. Für Zonen zur öffentlichen Nutzung (Spitäler, Gymnasien etc.) oder für Vorhaben von kantonomer Bedeutung (Entwicklungsschwerpunkte für die Bereiche Arbeiten oder Wohnen, grosse städtebauliche Projekte aus den Agglomerationsprogrammen der ersten Generation etc.) ist jedoch eine grosszügigere Regelung vorgesehen. Die Vernehmlassung dauert bis zum 30. November 2013.

Bericht zur Verzögerung von Projekten zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien

In seiner Sitzung vom 20.9.2013 hat der Bundesrat den Bericht «Verzögerungen von Projekten zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien» (Bundesamt für Energie, August 2013) gutgeheissen. Damit werden die Motion «Erneuerbare Energien.

Beschleunigung der Bewilligungsverfahren» der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats (UREK-N, 09.3726) sowie das Postulat der Fraktion der BDP, ein «Inventar über verhinderte Kraftwerkprojekte für Strom aus erneuerbarer Energie» zu erstellen, erfüllt.

Fazit des Berichtes ist: Komplexe Vorschriften, Verfahren sowie zahlreiche Einsprachen verzögern Projekte zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien.

Zur Beschleunigung des Zubaus von Kraftwerken und Anlagen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien können aus Sicht der befragten Projektanten verschiedene Faktoren beitragen:

Um die Zahl von Einsprachen oder Beschwerden zu verringern, sollten die Kantone konzentrierte Entscheidungsverfahren einführen. Auf Stufe Bund können entsprechende Gesetzesänderungen oder -präzisierungen und die Erarbeitung von Mustervorschriften und Qualitätsstandards dazu beitragen. Diese Massnahmen sind Bestandteil des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050.

Bezüglich der Einsprachen ist festzustellen, dass am häufigsten betroffene Anwohner/innen selbst diese einreichen. Teilweise wurde auch von Behörden, von einspracheberechtigten Organisationen oder seitens des Denkmalschutzes Einsprache erhoben. Bei den Photovoltaikprojekten gab es nur gegen jedes zwanzigste Projekt Beschwerden oder Einsprachen. Im Vergleich dazu gab es bei jedem zweiten Windkraft-Projekt, bei jedem dritten mit Biomasse arbeitenden Energieprojekt und beim Bau jeder fünften Wasserkraftanlage Einsprachen.

Bericht auf: www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/32113.pdf